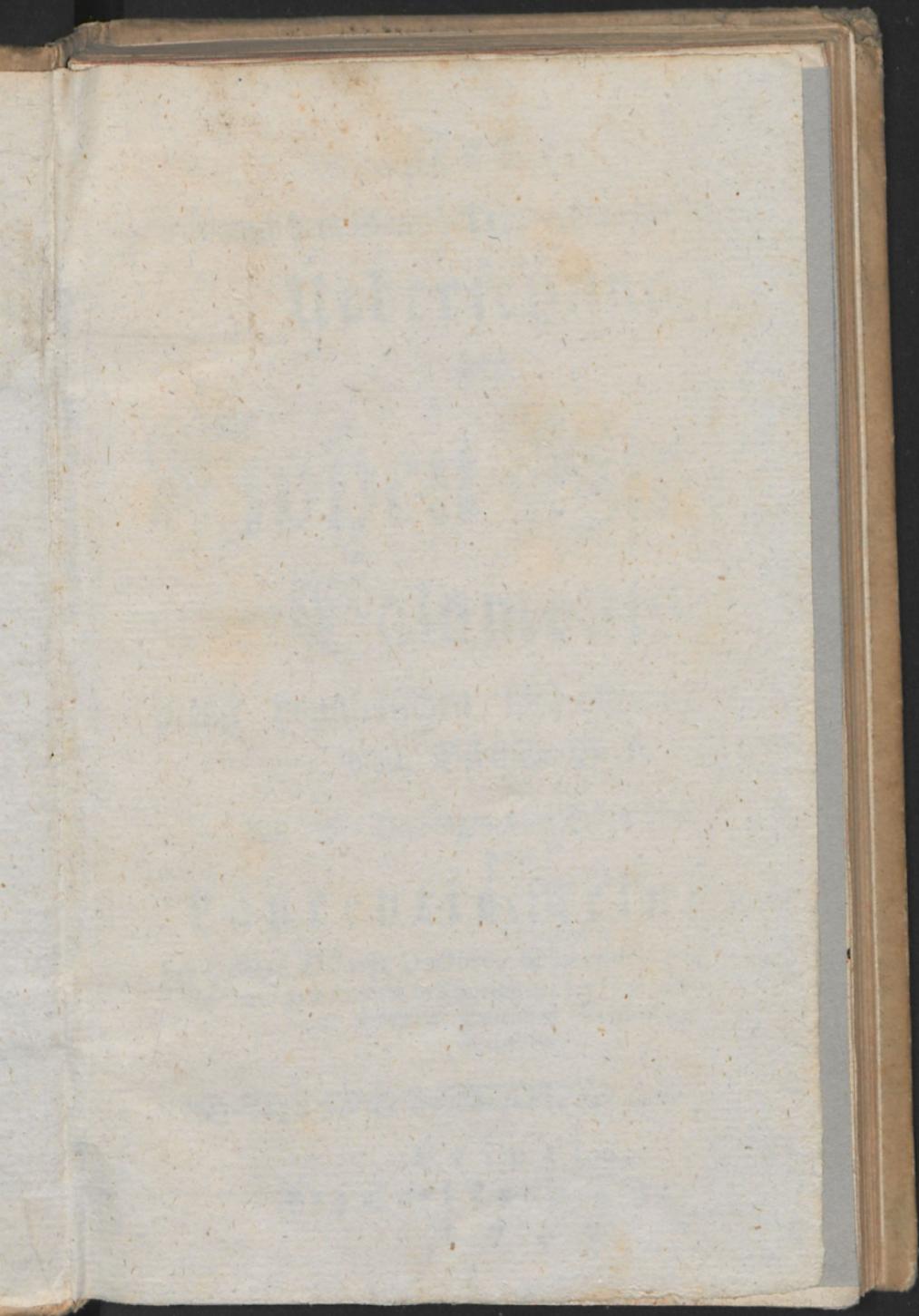


~~00
Znt~~

00



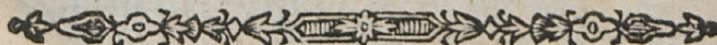
Neue
und nach dem Grund-Texte genau eingerichtete
Uebersetzung
des
Hohen Liedes
Salomonis,

Mebst homiletischen Dispositionibus über
dieses Biblische Buch.

Auf vieler Verlangen dem Druck übergeben
von

Laurentio Reinhard,

der heiligen Schrift Doctore, Superintendenten und Pastor
Primario zu Buttstadt in Thüringen, der Jenaischen Lateinischen
und Götting. Teutschen Gesellschaften
Mitgliede.



Leipzig,
Bey Carl Ludwig Jacobi.

1 7 4 8.

Er. Excellenz
dem
Hochgebohrnen
Grafen und Herrn,
H E R R N
Christian Gottlieb
des Heil. Römischen Reichs
Grafen von Holzendorf,
Herrn zu Bärenstein ꝛc.

Königl. Pohnischen und Churfürstl.
Sächsischen Hochberrauten Geheimden
Rath, Präsidenten des Ober:
Consistorii, und Ober: Steuer:
Einnehmern,

Seinem gnädigen Herrn
und
grossen Mäcenaten,

Wünschet von Gott
Glück, Heyl und Seegen
durch Christum,
und widmet,
zur Bezeugung seiner Devotion,
Hoch = Denenselben
diese geringen Blätter

Ihro Excellenz

unterthäniger und demüthiger
Berehrer

D. Laurentius Reinhard.



Vorrede

an den geneigten Leser.



ein Anno 1742. heraus gegeben
ener Commentarius in Can-
ticum Canticorum Salomo-
nis ist sehr wohl aufgenommen worden.
Nach der Zeit haben mich viele um eine
neue Teutsche Uebersetzung dieses Buchs
ersucht. Weil ich nun diß schwere

X 3

Buch



Buch bißhero in meinen Frentags-Predigten erkläret habe; so habe nunmehr dem Verlangen vieler Prediger und anderer frommer Christen willfahret, auch die homiletischen Dispositiones meiner gehaltenen Predigten unverändert mit beygefügt. Beyde Arbeiten werden den aufrichtigen Leser überzeugen, daß meine Meynung, daß das Sohe Lied Salomonis ein Prophetisches Lehr-Buch sey, und aus der Kirchen-Historie müsse erläutert werden, die richtigste und beste Meynung von diesem schweren Buche sey. Die Uebersetzung aus dem Grund-Texte ist nach den Danzianischen Principiis eingerichtet, und die kurze dabey stehende Paraphrasis, so klein gedruckt ist, wird sie immer mehr bestätigen: welche Bestätigung durch die darbey stehenden Biblischen Parallell-Stellen gewiß vermehret wird. Daß Joseph, David, und Salomon Vorbilder Christi gewesen,



sen, das ist von vielen, sonderlich von
D. Joach. Langio in seiner hist. eccles. V.
T. genugsam gezeiget worden. Das
unter dem Gespräche des Seelen-Bräu-
tigams Jesu mit der Kirche als seiner
Braut die geistliche Vermählung Chri-
sti mit den Gläubigen vorgestellt wer-
de, das ist eine wohlbekannte Biblische
Redens-Art Psalm 45, 101. Hof. 2, 19.
20. Ephes. 5, 23. 24. 25. 26. 27. 32. Was
der verkehrte Engelländer Wilhelm
Whiston wider das canonische Ansehen
des Hohen Liedes eingewendet, das ha-
ben gründlich widerlegt

a) William Itchener zu London 1723.

β) D. Nicolaus Nonne zu Utrecht
1725.

γ) und D. Jo. Gottlob Carpzovius zu
Leipzig part. 3. *Critica sacra Vet. Te-
stam.* cap. 4. p. m. 898. sqq.

Der



Der 45ste Psalm Davids ist das Compendium des Hohen Liedes: und wer mit mir diß unvergleichliche Buch als ein Prophetisches Buch erkläret, und die deutliche Erfüllung solcher Weissagung in der ganzen Kirchen: Historie einseheth, der wird die göttliche Eingebung desselben mit völliger Ueberzeugung erkennen, und dessen *canonicam auctoritatem* von Herzen glauben. Denn es bleibt doch der Satz unumstößlich, den ich in meiner *Theologia Naturali* ausgeführet: *vaticinia soli DEO vindicanda sunt.*

Lebe wohl, geneigter Leser! und be-
the für mich. Geschrieben zu Butt-
stadt den 8. Oct. 1747.



Das



I. N. 3.

v. I.

Das ausnehmend herrliche, und in hoher
Poetischer Schreib-Art abgefaßte, Lied
Salomonis.

Die Vorrede.

Cap. I. 1. 2. 3. 4.

Die Kirche Christi, seine geistliche
Braut, redet.

2. Er, der Mesias (1. B Mos. 3, 15. und See-
len-Bräutigam (Hos. 2, 19. 20. Eph. 5, 32.) küsse
mich mit den Küssen seines Mundes: denn
deine Liebes- Erweisungen sind lieblicher
und Vergnügungs-reicher als Wein.

3. Dem Geruche nach sind deine Oele,
womit du wirst gesalbet werden Psalm 45, 8.
und womit du die Deinigen salben wirst 1. Joh.
2, 20. sehr gut: wie eine Salbe wirst du
ausgeschüttet werden mit deinem Na-
men,

A

men,



men, derohalben werden dich die unbesleckten geistlichen Jungfrauen lieben. 2. Cor. 11, 2. Offenb. Joh. 14, 4. 5.

4. Zeuch mich dir nach: Wir wollen lauffen. (Ps. 119, 32.) Wenn mich der König in seine geheime Zimmer führen wird, so werden wir uns freuen, und über dir frölich seyn. 1. Petr. 2, 3. 2. Petr. 1, 4. Röm. 8, 24. 2. B. Mos. 24, 11. 2. Corinth. 12, 2. 3. 4. Wir wollen um die Wette deine Liebes Erweisungen vor den sonst erfreuenden Wein rühmen, die redlichen werden dich lieben.

Der erste Periodus oder Zeit-Bezirk.
Vom Zustand der ersten Kirche bis
auf die Zeiten Neronis.

Cap. I. 5. sqq. III.

5. Ob ich schon schwarz bin, in den ersten Leiden und Verfolgungen, so bin ich doch schön in Christo Jesu, Eph. 5, 25. 26. 27. O ihr Töchter Jerusalems! ihr äußerlichen Glieder der sichtbaren Kirche! Ob ich schon bin wie die Hüften Kedar Ps. 120, 5. Jes. 21, 16. 17. so bin ich doch wie die Teppiche Salomonis.

6. Sehet mich nicht spöttisch an, daß ich so sehr schwarz bin, denn die Lige der Verfol-

fol-

folgung hat mich gebrannt. Meiner Mutter (der Jüdischen Kirche) Kinder sind im Zorn wider mich entbrannt, und haben mich geschäzert als eine Hüterin fremder Weinberge, (um mich zu beschimpffen Jer. 52, 15. 16.) Habe ich denn meinen Weinberg, der mir gegeben ist, nicht gehütet?

7. Sage mir an, (NB. die Braut redet den Bräutigam an) du, den meine Seele liebet, wo du geistlicher Weide weidest? wo du die Heerde ruhen lässtest im Mirtage? derowegen werde ich verhältet (und traurig 2. Sam. 15, 30.) seyn bey den Heerden deiner Gesellen.

8. Chr. Weisst du es nicht zu deinem Nutzen? o du schönste unter den Weibern! (NB. unter dem Bilde der Weiber werden die ungläubigen und falschgläubigen Kirchen = Versammlungen vorgestellt.) Gehe hinaus dir zu gut in den Fußstapffen der wahren Schaafe, und weide deine Schaafe neben den Hirten-Häusern der guten Hirten. Eph. 4, 10. 11. 12.

9. O meine Freundin! ich vergleiche dich den angespannten Pferden an den Wagen Pharaonis, auf welchen Joseph (1. B. Mos. 41, 41. sqq.) Christi Vorbild durch das ganze Reich gefahren ist. Ezech. 1, 15. sqq. Jes. 49, 6. Röm. 10, 18.

10. Deine Wangen sind lieblich in denen in schönster Ordnung gestellten Zierathen, und dein Salz in den güldenen Ketten. Bey



deiner gesunden Lehre ist Eintracht zwischen Lehrern und Zuhörern.

11. Wir, ich mit dem Vater und dem heiligen Geist, wollen dir güldene Zierathen machen, (Ezech. 16, 11. 12. 13. Psalm 45, 10. 1. Joh. 4, 1.) mit silbernen Pünctlein. (Ps. 19, 9. 119, 18. 110, 20.

12. Br. Solange der König mich an der Tafel speiset 1. Sam. 16, 11. Jes. 55, 1. 2. so giebt meine Narden-Salbe (Joh. 12, 1. 2. 3. Ps. 23, 5.) ihren Geruch. 2. Cor. 5, 9.

13. Mein Geliebter ist mir wie ein Büschel Myrrhen, (2 B. Mos. 30, 23.) weil die Myrrhen eine heilende Krafft hat 1. Petr. 2, 24. Jes. 43, 24. 25. und das Herz stärcket Jes. 43, 1. 40, 31. 41, 10. der auf meinem Herzen hanget und übernachtet. 1. Cor. 15, 3. 4. 2. Tim. 2, 8.

14. Die süsse Frucht der Erlösung giebt mir mein Freund, wie in den Weinbergen Engedi. Jos. 15, 62. Ezech. 47, 10.

15. Chr. Siehe! du bist schön, meine Freundin! siehe, du bist schön. Deine Augen sind so durchsichtig, keusch, und aufrichtig, wie die Tauben-Augen. Apost. Gesch. 17, 11. 12. Philipp. 3, 7. 8. 9. 10. Matth. 10, 16.

16. Br. Siehe, mein Freund, du bist schön Ps. 45, 3. Hebr. 7, 26. und lieblich Jes. 61, 1. 2. 3. Matth. 11, 28. 29. ja unser Bette grünet, unsere geistliche und Geheimniß-

volle



volle Ehe Ephes. 5, 25. 26. 27. ist fruchtbar Ps.
110, 3. 1. Petr. 1, 2. 3. 4.

17. Die Balken unserer Häuser sind von
Cedern Ezech. 17, 22. 23. unsere Wohnungen
in den Kirch-Versammlungen werden dauerhafte
seyn, und unsere Gänge Joh. 7, 38. stehen
auf wohlriechenden Cypressen-Zolzg. 2. Cor.
2, 15. 16.

Das II. Capitel.

v. 1. Br. Ich bin wie die vortreffliche
Rose des Feldes Saron 1. Chron. 28, 29.
Hos. 14 6. Ps. 45, 14. und doch wie die Li-
lie im Thal. Matth. 5, 28. 29. Sirach 39, 18.

2. Ehr. Wie eine Lilie unter den Dor-
nen ist, und sie doch die schöne Lilie bleibet, also
ist meine Freundin unter allen Töchtern daß
es mit ihr auch keine Noth haben wird vor andern
Gemeinden.

3. Br. Wie ein Apfelbaum unter den
wilden Bäumen einen grossen Vorzug hat, als
so ist mein Freund unter den übrigen Men-
schen-Kindern, Röm. 9, 5. 24. 25. Col. 1, 18.
Joh. 1, 14. 15. 16. Sprw. 8, 22. Offenb. Jo. 22, 2.
Unter seinem Schatten und Schutze habe
ich begehret zu sitzen und habe mich gese-
tzt, und seine Frucht ist meiner Reben süß
se. Ps. 119, 103. Matth. 5, 6. 11, 28. 29.

4. Er hat mich in den Wein-Keller ge-
führt 1. Chron. 28, 27. Psalm 36, 9. Röm.
14, 17. und sein Schutz-Panier über mich

1118

Ephes. 6. 11. 12. 13. ist die Liebe. 2. Thessal. 2, 16.

5. NB. Die Braut redet die Diener des Bräutigams an. Unterhaltet mich mit den Flaschen des geistlichen Weins. Luc. 4. 18. erquicket mich mit den Aepffeln vom Lebens-Baum, Offenb. Joh. 22, 2. weil ich vor Liebe krank bin.

6. Seine lincke Hand unterstützet mein Haupt, das rechtgläubige Lehr-Amt, Psalm 84, 7. 8. und seine rechte Hand umfasset mich. Jes. 41, 8. 9. 10.

7. Ich beschwöre euch, ihr Töchter des geistlichen Jerusalems, ihr Glieder der äußerlichen sichtbaren Kirche, bey den hohen Thronen meiner Herrlichkeit Hebr. 1, 2. 3. und bey den vortrefflichen Tugenden des geistlichen Ackers 1. Corinth. 3, 9. daß ihr meine Freundin mit albernen Geschwätze nicht aufwecket, noch meine Geliebte beunruhiget, bis daß es ihr selbst gefällt, welches niemahls geschehen wird. 2. Sam. 6, 23. Jes. 22, 14. Matth. 1, 25. 1, 26. 1. B. Mos. 28, 15.

8. Br. Das ist die Stimme meines Freundes. Er kommt unvermuthet, und hüpfet auf den Bergen, und springet auf den Zügeln, die ein Bild der Feinde der Kirchen sind Jes. 40, 3. 4. Zachar. 4, 7. da er sie alle überwindt und seine Kirche ausbreitet.

9. Mein Freund ist gleich einem Rehe oder jungen Hirsch, in der schnellen Bestiehung



gung seiner Feinde. Siehe! er stehet hinter
unserer Wand, und siehet durchs Fenster,
und gucket blitzend durchs Gitter. Jes.
54, 7. 8. Offenb. Joh. 3, 20.

10. Mein Freund hat geantwortet und
zu mir gesagt: Stehe auf, ohne Furcht, dir
zu gut, meine Freundin, meine Schöne, und
Komme her, dir zu gut. Jes. 60, 1. Eph. 5, 14.
Matth. 11, 28. Ephes. 6, 24.

11. Denn siehe der dunckele Winter ist
vergangen Jes. 54, 15. der Regen der Ber-
folgungen ist weg und dahin.

12. Die Blüten der Bäume werden gese-
hen auf der ganzen Erde Jes. 27, 6. Hos. 14,
5. 6. 7. die lustige Singe Zeit ist herbey kom-
men Jes. 24, 14. 15. 16. auch die Stimme der
Turtel, Taube läset sich hören in unserm
Lande, da die Heyden den erkannten Jesum
loben.

13. Der Feigenbaum, der ein Sinnbild ei-
nes bekehrten Menschen ist Habac. 3, 17. Matth.
7, 16. 17. 18. hat seine ersten Früchte mit sü-
ßen Safft angefüllt Jerem. 24, 2. und die
Weinstöcke geben mit der ersten Traube ei-
nen Geruch Ps. 80, 9. 18. Hos. 9, 10. Joh.
15, 1. 5. 8. bey der freyen Predigt des Evangelii.
Stehe auf meine Freundin, und komme mei-
ne Schöne, komme her.

14. Chr. Meine Taube Matth. 3, 16. 10,
16. in den Rizen des Felsen (in den Wunden
des Heylandes 5. Buch Mos. 32, 3. Ps. 18, 3.



Matth. 16, 18. In den Rigen des hohen Berg-
Gipffels (in dem sichern Schutz Gottes Ps.
99, 9. 121, 1.) zeige mir deine Gestalt Röm.
13, 14. Gal. 5, 22. Ephes. 5, 27. Laß mich
hören deine Stimme 2. Cor. 4, 13. 14. 15.
denn deine Stimme ist süsse und deine Ge-
stalt lieblich.

15. Sahet uns die Füchse, die Rezer, so
Christi Weinberge verderben, Jes. 5, 1. 199.
Marc. 12, 1. Röm. 16, 17. 18. 1. Tim. 1, 18. 19.
20. 1. Joh. 4, 1. 2. die kleinen heimlichen Füch-
se, die die Weinberge (die Particular-Gemein-
den) verderben Matth. 7, 15. denn unsere
Weinberge geben die erste Traube.

16. Br. Mein Freund ist mein Philipp.
3, 8. 9. 1 Cor. 3, 21. 22. 23 und ich bin sein
Röm. 14, 7. 8. 9. der die Seerde auch unter
den Feld-Lilien (auch unter den Heyden) wei-
det.

17. Bis der helle Tag wehet und die
Schatten gewichen sind Röm. 13, 12. Wen-
de dich zu mir, sey dir zum Preis gleich ei-
nem Rebe oder jungen Hirsche auf den
Scheide-Bergen, daß alle Völcker schnell un-
ter das Scepter deines Gnaden-Reichs kom-
men.

Der

Der andere Periodus oder Zeit-Bezirk von
Cap. III. biß zu Cap. IV. 6.

Vom Zustande der Kirche Christi, von
den Zeiten Neronis biß auf die
Zeiten Constantini M.

* *

Das III. Capitel.

v. 1. In den gekommenen Nächten, bey
den Finsternissen der Ketzereyen und Verfolgungen,
suchte ich in meinem Ruhe-Bettgen,
in meinem bißhero ruhigen Zustande, den meine
Seele liebet. Ich suchte ihn, aber da
ich ihn nicht gefunden, sprach ich:

2. Ich will gänglich aufstehen, und
um die Stadt des geistlichen Jerusalem Jes.
33, 20. herum gehen durch Gassen und
Strassen (durch Secten und durch Länder, son-
derlich die Länder der Römischen Monarchie)
will ich suchen, den meine Seele liebet. Ich
habe ihn gesucht, aber nicht gefunden.

3. Es funden mich die Wächter, so in
der Stadt herum giengen, (die Lehrer der
Kirche) die fragte ich: Habt ihr nicht gese-
hen, den meine Seele liebet?

4. Da ich eine kleine Zeit (ohne Trost) von
ihnen vorüber gangen war, so habe ich auf
dem Creuzes-Wege den gefunden, den meine
Seele liebet: Ich habe ihn umfasset,

A 5

und

und werde ihn nicht lassen, bis ich ihn werde bringen in meiner Mutter Hause und in die innere Kammer meiner Mutter, daß er bey allen Völkern herrlich werde.

5. Chr. Ich beschwöre euch ihr Töchter Jerusalems! ihr äußerlichen Glieder der sichtbaren Kirche!) wegen der herrlichen Sierden meiner Braut Psalm 4 1. 2. 13. 14. 15. und wegen der guten Beschaffenheit meines geistlichen Ackers 1. Corinth. 3, 9. Ephes. 2, 10. 19. 20. 21. daß ihr meine Freundin nicht in der Ruhe störet, bis sie selbst will, nachdem ich sie aufgewecket habe.

6. (NB. Nun redet der Chor der triumphirenden Kirche.) Wie herrlich ist die, welche getröstet und aufrecht heraus gehet aus der Wüste des Elends, wie ein gerader Rauch 3. B. Mos. 16, 13. Esther 2, 12. Joel 2, 30. wie ein angezündetes Geräuch von Myrrhen, beym Trost aus dem Leiden Jesu, und vom Weyhrauch des Gebeths und des öffentlichen Bekänntnisses 2. B. Mos. 30, 34. 3. B. Mos. 24, 7. Ps. 141, 2. weit besser riechend, als das Aromatische Pulver eines Apothekers?

7. Siehe! um das Ruhe- Betragen des himmlischen Salomonis (um die in der Ruhe zu erhaltende unsichtbare, wiewohl hier noch streitende, Kirche) stehen sechzig Starcke 2. Sam. 23, 13. 1. Chronic. 12, 15. 25. aus den Starcken in Israel 2. B. Mos. 17, 8. sgg. nehmlich

lich heilige Engel 2. B. Kön. 19, 35. Apost. Gesch. 5, 19. und Gottesgelehrte. 1. B. Mos. 32, 29.

8. Alle sind angethan mit Schwerdtern, Engel 4. B. Mos. 22, 22. 23. Ps. 34, 8. und Gottesgelehrte 2. B. Kön. 6, 17. 19. 35. Eph. 6, 14. sqq. und verstehen die Streit-Kunst. Ein ieglicher hat sein Schwerdt an seiner Hüffte wegen der Furcht in den Nächten der Verfolgungen.

9. Der himmlische Salomon hat sich einen Trag-Sessel machen lassen, daß seine Kirche durch die ganze Welt reise, von den Cedern Libanons, welche Sinnbilder der Gläubigen sind. Jes. 10, 34. 1. B. Kön. 5, 13. 14. Ps. 92, 13. Eph. 4, 15. 16. 1. Petr. 1, 3. 4.

10. Dessen Säulen werden silbern seyn, (die Lehrer Gal. 2, 19. Offenb. Joh. 3, 12. werden dem Worte Gottes feste anhangen Ps. 12, 7) die Decke gülden (er wird in den Herzen wohnen, so vom Golde des Glaubens glänzen, Ps. 80, 2. Ephes. 3, 17.) sein Sitz von Purpur Offenb. Joh. 1, 5. 6. 1. Petr. 1, 18. 19. der mittlere Boden ist gleichsam fest gepflastert mit der Liebe des Bräutigams gegen seine geistliche Braut, und der Braut Gegen-Liebe, vor den Töchtern Jerusalems, welche Liebe größer ist als die, womit er nur die äußerlichen Glieder der sichtbaren Kirche begnadiget.

11. Gehet heraus, aus der Gesellschaft der Welt, und schauet an, ihr Töchter Zions!

was

was schön ist an dem König Salomon, Christo Jesu, an der Crone, an seiner königlichen und göttlichen Majestät, welche ihm geflochten seine Mutter, die sichtbare Kirche Matth. 12, 49. 50. Gal. 4, 29. am Tage seiner geistlichen Hochzeit, zu den Zeiten Constantini Magni 2. Corinth. 11, 2. und am Tage der Freude seines Herzens Jes. 62, 5. da Ruhe und Sicherheit der christlichen Kirche wird wieder hergestellt seyn.

Das IV. Capitel.

1. Ehr. Siehe meine Freundin! du bist schön, siehe, schön bist du, Ps 45, 10. 14. Ephes 5, 26 27. Deine Augen (deine Einsicht und ihre Erweisunaen) sind so durchsichtig rein und keusch wie Tauben-Augen, zwischen deinen Haar-Zöpfen, bey deiner Unterthänigkeit unter Christo 1. Cor. 11, 5. 6. 10. 13. 14. 15. Dein Haar ist wie das Haar der Ziegen-Heerde, so da glänzen auf dem fruchtbaren Berge Gilead Jerem 22, 6. 50, 19. deine Unterwerfung unter Christo ist rein, und du glänkest wegen der Gnaden-Güther, und bringest Frucht durch ihren Einfluß Psalm 23, 1. 5. 36, 9.

2. Deine Zähne sind so weiß, wie die einer gleichen Heerde Schaaf, welche aus der Schwemme kommen, und also rein und niedlich sind, die allzumahl Zwillinge tragen,
und

und ist keine unter ihnen unfruchtbar. Deine Lehrer sind einmüthig und orthodox in Untersuchung der Glaubens-Sätze und Kezeren.

1. B. Mos. 49, 12. Joh. 10, 12 30. 2. Tim. 4, 2. 3. 4. Tit. 1, 19 Du wirst disputatores benedentatos haben

3. Deine Lippen, dein Glaubens-Bekännnisse (sonderlich Nicænum und Athanasianum) sind wie eine rosinfarbene Schnur, sind richtig und übereinstimmend mit dem vollgültigen Verdienste Christi, und deine Rede lieblich, wegen des darinnen enthaltenen Evangelischen Trostes. Wie der Ritz eines rothen Granat-Apffels Jes. 53, 8. 1. Petr. 2, 24. 2. B. Mos. 28, 33. 34. 15, 26. sind deine Schläse, welche ein Sinnbild eines vollen Glaubens-Bekännnisses sind, zwischen deinen Töpfen, weil Christo zu Ehren alle Bekännnisse müssen gethan werden. Philipp. 1, 11. 12. Psalm 45, 7. 8. Joh. 15, 4 5.

4. Die durch deinen Hals vertheidigte Lehr ist wie der Thurm Davids 2. Samuel. 5, 9. 1. Chronic 11, 8. Nehem. 3, 25. 26. der zu einem Zeughaus erbauet ist, Ephes. 6, 3. tausend Schilde hängen in demselben 2. Chron. 23, 9. Ephes. 6, 16. und allerley Waffen der Helden. Ezech. 31, 14. 1. Cor. 16, 13. 2. Corinth. 10, 4.

5. Deine zwei Brüste, womit du als Mutter die neugebohrnen geistlichen Kinder säugest 1. Petr. 2, 2. 1. Cor. 3, 1, 2. Hebr. 5, 12. 13. Ezech.

Ezech. 16, 7. sind wie zwei junge Rebe-Zwillinge, die unter den Lilien die Weide bekommen. Gleichwie diese gesunde Weide erlangen, also erlangest du deine Weide von deinem Jesu. Ezech. 34, 11. 12. 16. 23. Psalm. 23, 1. 2. 3. 4. 5.

Der dritte Periodus oder Zeit-Bezirk
von Cap. IV. 6. sqq. bis zu Cap. VI. 7.

Vom Zustande der Christlichen Kirche
von den Zeiten Constantini M. bis
auf die kündliche Offenbarung
des Anti-Christi.

6. Chr. Indem der Tag wehet, und die dunkeln Schatten gewichen sind, so will ich mir zum Preis gehen zum Myrrhen-Berge, zum hohen Berge der Römischen Monarchie, der mir drey Jahrhunderte viele Befolgungen erwiesen, und zum Weybrauch-Hügel, da man Gott im Gebeth den angenehmen Weyhrauch bringet.

7. Du bist ganz schön, meine Freundin! und ist kein Flecken an dir. Coloss. 1, 22. Eph. 5, 25. 26. 27.

8. Du, meine Braut, wirst mich von Libanon dem geistlichen Jerusalem Jes. 10, 34. Jerem. 22, 23. Zach. 11, 1. zu den Heyden kommen Jes. 41, 19. du wirst herein sehen
von

vonder Höhe Amara 2. B. Kön. 5, 12. von der Höhe Senir und Hermon, von den Wohnungen der Löwen, von den Bergen der Leoparden. 5. B. Mos. 3, 9. 4, 48. Jos. 11, 3. 17. Ezech. 27, 5. NB. Jes. 11, 6.

9. Du, o Schwester meine Braut! hast mein Herz zu dir gerissen. durch ein jegliches deiner Augen, des Glaubens, des Gebeths, und der Sehnsucht Jerem. 5, 3. durch eine jegliche deiner Halsketten. Jes. 62, 5. 61, 10. Ezech. 16, 11. 2. Petr. 1, 5. 6. 7.

10. Wie schön sind deine Liebeserweisungen, o Schwester, meine Braut! Ps 45, 11. 12. 1. Joh. 5, 3. wie gut sind deine Liebesbezeugungen vor dem Wein, der sonst Gott in den Opfern angenehm gewesen B. Richt. 9, 13. und der Geruch deiner Salben ist gut vor allen Gewürzen 2. B. Mos. 30, 25. 2. Chron. 9, 9. Esther 2, 12. Psalm 45, 8. 1. Joh. 2, 20.

11. Die Lehren und Bekännnisse deiner Lippen, meine Braut! sind wie triefender Honigseim Psalm 119, 103. Coloss. 4, 6. und Milch ist unter deiner Zunge Jes. 55, 1. 2. 1. Cor. 3, 1. 2. 1. Petr. 2, 2. und der Geruch deiner Kleider, deiner heiligen Werke, Jes. 63, 1. 61, 10. Psalm 45, 8. 9. 14. 15. 2. Chron. 6, 41. 2. Cor. 2, 14. 15. wie der Geruch Libanons. 1. B. Mos. 27, 27. Hos. 14, 6. 7. 8.



12. O Schwester, meine Braut! du bist ein fruchtbarer Garten Jes. 27, 3. Röm. 6, 5. Joan. 5, 3. 4. 5. der verschlossen ist und vor den Feinden bewahret Ps. 147, 13. Zach. 2, 5. ein verschlossener Frucht-Hausen Matth. 7, 17. 13, 24. 25. 26. Philipp. 1, 11. ein versiegelter Brunn. Ps. 65, 10. Jes. 58, 11. Zachar. 13, 1.

13. Deine Pflanz-Keime und Gewächse (deine geistlichen Kinder Ps. 110. 3.) sind wie ein Paradies und Lust Garten, Nehem. 2, 8. voll von Granat-Äpfeln mit edlen Früchten z. B. Mos. 8, 33. Coloss. 1, 6. Röm. 12, 1. 2. 14, 17. Die Früchte der Erlösung sind Ephes 1, 6. mit den Narden, die Bilder der Wahrheit sind Johan. 12, 37. Ephes. 4, 21.

14. Narden mit Safran, der ein Bild der Zuversicht ist 2. Corinth. 4, 9. wohlriechender Calmus, ein Bild der innerlichen Zufriedenheit und der Hoffnung, und Cynnamen, welches ein Bild der geistlichen Stärke ist, mit allerley Bäumen

α) des Weybrauchs, da sie geistliche Priester sind 3. B. Mos. 2, 1. 2. 4. B. Mos. 16, 47.

β) der Myrrhen, die einen gesunden Saft giebt Röm. 12, 9. 10. Galat. 6, 10.

γ) und

und Moes, die ein Bild der Beständigkeit ist Röm. 8, 38.
 d) mit allen vortrefflichen Gewürzen, die ein Bild Gott-gefälliger Tugenden sind. Philipp. 1, 8. 9. 10. 11. Hebr. 13, 21.

15. Du bist ein Brunn vieler Gärten, vieler Particular-Kirchen, Zachar. 14, 8. Ezech. 31, 4. 5. ein Brunn lebendiger Wasser 1. B. Mos 2, 10. 11. 12. Jes. 58, 11. Offenb. Joh. 21, 6. die da fließen vom Berge Libanon Jos. 31 4. 15. Jer. 18, 14. Ps. 36, 10.

16 Br. Mache dich auf, Nordwind, und komme Sudwind, Ezech. 37, 9. Johan. 3, 8. Apost. Gesch. 2, 2. Joel 2, 28. Zach. 12, 10. und durchwehe meinen Garten, den ganzen Umfang deiner Kirchen und die Herzen aller Gläubigen, daß seine Würzen triefen. Röm. 5, 3. 4. 5. 2. Cor. 1, 5. Gal. 5, 22. Es komme mein Freund zu seinen geliebten Gärten, und ergöße sich an den edlen Früchten Coloss. 1, 18. Johan. 15, 5. Philipp. 1, 11.

Das V. Capitel.

1. Chr. Ich will gewiß meine Gegenwart meinem Garten zeigen meine Schwester, liebe Braut! Ich will meine Myrrhen mit meinem Gewürze abbrechen, ich will meinen Seim mit meinem Honig essen, ich
 B will

will meinen Wein mit meiner Milch trincken. Jes. 55. 1. 2. 61, 12. Eßet, meine Lieben! und trincket, meine Freunde! und werdet geistlicher Weise trincken. Jes. 25, 6. Sprüchw. Sal. 9, 5. Ps. 36 9.

2. Br. Ich war schläfrig worden und hatte vom vorigen Eysfer nachgelassen Jes. 56, 10. 1. Thessal. 5, 6. 7. aber mein Herz wachte doch, daß ich mich doch der reinen Lehre noch rühmen kan. Die Stimme meines Freundes war plötzlich da, der bey mir durch die Lehre des Worts und durch Züchtigungen anklopfete: Thue mir auf, meine Schwester, meine Freundin, meine Taube, meine Treue! weil mein Haupt voll Thaus ist, da ich in der finstern Nacht der Irthümer und der Bosheit aus Liebe bin zu dir kommen Daniel 4, 22. 30. Jes. 4, 6. Amos 6, 11. und meine Locken voll Nachts-Tropffen, da ich im 4. 5. und 6. Sæculo nicht bin geachtet worden.

3. Ich habe gesagt: ich habe meinen Rock ausgezogen, und mich der eyfrigen Bemühungen entschlagen, wie soll ich ihn ohne Kampff mit mir selbst wieder anziehen, und wieder beschwerliche Arbeit thun? Ich habe meine Füße gewaschen, wie die pflegen, so sich zur Ruhe begeben, wie soll ich sie wieder besudeln und mich der Gefahr entgegen stellen?

NB. Hiermit wird die geistliche Trägheit

heit bey 4. Sæculo ausgedrückt. Nehem. 4, 23.

4. Mein Freund hat seine Hand in Aufrichtigkeit über mich ausgestreckt, darauf bin ich vom Gemüths-Schmerken und von der Schamhaftigkeit beunruhiget worden.

5. Da stund ich auf, aus dem Bette der Trägheit, daß ich meinem Freund mein Herz aufhätte, und meine Hände haben Tropffen-weise die Salbe von Myrrhen fallen lassen Esther 2, 12. Ps 45, 9. und Myrrhen lieffen über meine Finger bey den Händen des Riegels, ich empfunde die Salbungs-Gaben des heiligen Geistes 2. B. Mos. 30, 23. 1. Johan. 2, 20. bey den vielen Hindernissen.

6. Ich habe meinem Freund die Thür aufgemacht, aber mein Freund schiene weggegangen zu seyn und seinen Schutz mir entzogen zu haben, bey den vielen Keckereyen und Verfolgungen im Orient und Occident.

7. Es ertappeten mich Wächter, die in der Stadt mit grossen Ansehen herum giengen, die schlugen mich und verwundeten mich: Die Hüter auf der Mauer haben mir meinen Schleyer weggenommen, das ist, die Freyheit die reine Wahrheit öffentlich zu leh-



lehren 1. B. Mos. 20, 16. Jes. 3, 23. Ezech. 23, 25. 26. 1. Corinth. 11, 6. 7. 10. bey den Verfolgungen im 6. und 7. Sæculo, da sonderlich der Anti-Christ im Orient und Occident ihre Reiche aufgerichtet.

8. Ich sagte: Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems! wenn ihr ihn finden werdet, was werdet ihr ihm verkündigen? Ach! ich bin krank vor Liebe und Sehnsucht.

9. NB. Es antworten die Töchter Jerusalems, die in der Lehre von Christo nicht rein und lauter lehrten, e. g. Pelagianer, Nestorianer, Eutychianer, und Monotholiten u. s. w.

Wie groß und herrlich ist denn dein Freund vor einem andern geliebten Freund? du Schönste unter den Weibern! Wer und was ist denn dein Freund vor andern Freunden? daß du uns so beschwörest.

10. Br. Mein Freund ist weiß und roth 1. B. Mos. 49, 12. wahrer Gott Dan. 7, 9. Matth. 17, 2. Coloss. 2, 9. und wahrer Mensch Hebr. 2, 14. ohne Sünde Hebr. 7, 26. und mein Erlöser durch sein Blut 1. Petr. 1, 18. 19. 20. wie ein Panier aufgerichtet von vielen tausenden. 2. B. Mos. 17, 15. Jes. 11, 10. 12. Ap. Gesch. 9, 15. Röm. 15, 12. Offenb. Joh. 7, 4.

11. Sein Haupt ist wie das feinste und dichte Gold Daniel. 2, 32. 37. 38. Zach. 6, 13. Hebr. 1, 3. 8, 1. 1. Timoth. 6, 15. Jes. 5, 16. 9, 6. 7. Seine Haarlocken das Bild der Stärke B Richt. 16, 19. Offenb. Joh. 1. 14. 5, 6. sind schwarz wie ein Kabe, welche Schwärze ein Bild ist der unerforschlichen Weise, seine Stärke gegen die Feinde seiner Kirche zu beweisen 2. Chronic. 6, 1. 1. Timoth. 6 16.

12. Seine Augen, das Bild seiner Allwissenheit, Vorsehung und Weisheit, sind wie die Augen der Tauben, die an den Wasserbächen in die tieffsten Tiefsen schauen, mit Milch gewaschen welches abbildet seine Gnade bey der Allwissenheit, Vorsorge und Weisheit, die in der Fülle stehen, welches abbildet die Beständigkeit seiner Vorsehung.

13. Seine Backen, das Bild der Vollkommenheit des Erlösers, sind wie gesammlete Sauffen der Würz Betlein der Apothecker 1. B. Mos. 8, 21. Ephes. 5, 2. die Lehren seiner Lippen sind wie Rosen, die mit fließender Myrrhen triesen 2. B. Mos. 30, 23. Ephes. 4, 16. Coloss. 2, 9. 1. Johan. 2, 20. 27. Ps. 45, 3.

14. Seine Hände, das Bild der Erweisung seiner Allmacht, Johan. 10. 28. sind wie goldene Ringe, welche das Bild seiner ewigen königlichen Würde sind Offenb. Joh. 8, 3. angefülle

füllt mit Türckfisen, welche das Bild seiner heylwärtigen Gnade sind. Tit. 2, 11. Seine Ringeweide, das Bild der Barmherzigkeit gegen die Menschen Ps. 27, 15. Marc. 8, 2. sind wie rein Zelffenbein, welches ein Bild der aufrichtigen Beständigkeit in der Erbarmung ist, mit Sapphiren geschmücker, welche abbilden die Ruhm:volle Gnade in der Barmherzigkeit.

15. Seine Beine sind wie Marmor Säulen, abzubilden seine unendliche Allgenugsamkeit, gegründet auf güldenen Füßen, Ofenb. Joh. 1, 12. 13. 2. Sam. 22, 39. 43. Jes. 20, 6. Psalm 26, 12. 110, 1. weil es in seinem vollgültigen blutigen Verdienst ist bewiesen worden 1. Johan. 1, 7. Seine Gestalt wie einer der schönsten Stämme auf dem Libanon, welches sein allgemeines Reich abschildert Jerem. 51, 25. und seine Majestätische Person 2. B. Kön 19, 23. Ezech. 17, 23. und sein immer dauerndes Reich Jerem. 22, 7. Ps. 92, 13. Jes. 9, 6. auserwählt wie die Cedern. Dan. 2, 35. 44. Luc. 1, 32. 33.

16. Sein Mund ist, wie die Süßigkeiten selbst, Sprüchw. Sal. 8, 7. 16, 24. Ezech. 18, 32. Matth 11, 28. Johan. 6, 63. 68. Ja der ganze Seelen Freund ist der Ehrfurcht: vollen Sehnsucht würdig Ap. Gesch. 4, 12. Philipp. 3, 7. 8. 9. 10. Ein solcher Herr ist mein Freund,
mein

mein Bräutigam ist ein solcher Herr, o ihr Töchter Jerusalems!

17. NB. Die Töchter Jerusalems fragen aufs neue.

Wo ist denn dein Freund hingegangen? o du Schönste unter den Weibern! du vorzüglichste unter allen Kirch-Versammlungen! Wohin hat dein Freund sein Angesicht gewendet? denn wir wollen ihn mit dir suchen. Diese prophetisch eingerichtete Frage zeigt das hin und wieder entstandene Wachsthum der Erkenntnis im 7. 8. 9. und 10. Sæculo.

Das VI. Capitel.

I. Br. Mein Freund wird gewiß hinabgegangen seyn, seine besondere Gnaden-Gegenwart zu zeigen seinem unter den Heyden gepflanzten Garten Jes. 32, 15. 61, 11. I. Corinth. 3, 6. zu den Würzgärtlein, die zuvor nicht da gefunden wurden Jes. 29, 17. 35, 1. 2. 6. 7. 41, 17. 18. zu weiden seine Heerde in den Gärten, in den neuen Particular-Kirchen, um Rosen zu brechen, da

a) im 7. Sæculo die Francken, Schwaben, Westphäler, Niederländer und Schweizer,

β) im 8. Sæculo die Sachsen und Thüringer,

γ) im 9. Sæculo die Dänen, Schweden,
Slavonischen Nationen, und die Bul-
garn,

δ) im 10. Sæculo die Normänner, Pohlen
und Ungarn

aufs neue zur christlichen Religion gebracht wor-
den.

2. Ich bin meinem Freund ergeben, und
mein Freund ist mir ergeben, der seine Heer-
de unter den Feld Lilien unter den ehmalig-
gen Heyden, weidet. 1. Petr. 2, 25.

3. Ehr Du bist schön, meine Freun-
din! wie Thirza, die Stadt, so von der stillen
Zufriedenheit ihren Nahmen hat Jos. 12, 24. 1.
B. Kön. 14, 17. 16, 6. 8. 23. 2. B. Kön. 15, 14.
15. 16. und wohl befestiget war Psalm 46, 5.
Sprüchw. Sal. 18, 10. lieblich und annu-
ehig wie Jerusalem Ps. 84, 1. sgg. schrecklich
und den Feinden fürchterlich wie die wohlge-
stellten Heere und Armeen. 2. Corinth. 10, 4.
Ephes. 6, 10. sgg. 1. Timoth. 1, 8.

4. Wende deine Liebes-vollen Augen zu
mir, weil sie mich bewegen zur Gegen-Liebe.
Deine Haare sind wie eine Heerde Schaafse
und Ziegen, so auf dem Berge Gilead glän-
zen

Siehe oben Cap. IV. 1.

4. Deine Zähne sind wie die einer Heer-
de Schaafse, die aus der Schwemme
kommen, die allzumahl Zwillinge tra-
gen,

gen, und ist keines unfruchtbar unter ihnen.

Siehe oben Cap. IV. 2.
 6. Wie ein Riz am Granat, Apffel sind deine beyden Schläfe, zwischen deinem Haar, Zöpfen.

Siehe oben Cap. IV. 3.

Der vierte Periodus oder Zeit-Bezirk

Cap. IV. 7. 8. 9.

Vom Zustand der Kirche Christi unter dem Druck des Anti-Christi.

7. Sechzig ist die Zahl der Königinnen, sehr viele grosse Gemeinden christlichen Namens und reiner Lehre, und achzig der Kebsweiber, noch mehrere Kirchen, die sich zu Christo bekennen und doch unrein lehren, und der Jungfrauen, derer Völker-Bersammlungen, die erst noch Christo können zugeföhret werden, ist keine Zahl. Jes. 60, 4. Ps. 45, 15. 16.

8. Aber Eine ist meine Taube, die eigentliche und vor menschlichen Augen unsichtbare Kirche, meine vollkommene 2. Petr. 3, 14. Judä v. 24. die Eine, die vortrefflichste, ihrer Mutter der sichtbaren Kirche, die auserwählte und reine ihrer Mutter.

Mägdelein, die noch nicht zu Christo bekehrten, sehen und betrachten werden, so werden sie doch dieselbigen selig preisen, und die Königinen, die orthodoxen sichtbaren Particular-Kirchen, und die Hebsweiber, die falschgläubigen Particular-Kirchen, werden sie loben.

9. Wer ist die Gemeinde? welche hervor blickt wie die Morgenröthe, so den hellen Tag verkündigt, zur Zeit der Vorläuffer D. Lutheri, die

α) schön wie der Mond Jes. 60, 19. 20. sonderlich zur Zeit Lutheri, der die Gerechtigkeit allein von Christo, der Sonne der Gerechtigkeit, zu erhalten lehrete Philipp. 3, 8. 9. 10. wie der Mond seinen Schein von der Sonne hat.

β) glänzend wie die Sonne, da das reine Evangelium in ihr das Licht ist, so die Menschen erleuchtet, erwärmet, erfreuet und fruchtbar macht Ephes. 3, 8. 9. Johan. 1, 9. 2. Petr. 1, 19. 2. Corinth. 3, 6. 7. 8. 9. Ephes. 5, 8. 9. Phil. 2, 15.

γ) schröcklich ihren Feinden wie die Zeerspitzen und wohlgestellten Armeen, da ohnerachtet

a) der geringen Macht der Evangelischen von 1517. bis 1532.

b) und

b) und der grossen Gefahr derselbigen
Zeiten,
dennoch das Evangelium seine göttliche
Krafft bewiesen. Ps. 46, 1. sqq.

* * *

Der fünffte Periodus
oder Zeit-Bezirk

von Cap. VI. 10. bis Cap. VII. 11.

**Vom Zustande der aus dem Pabst-
thum ausgegangenen Kirche bis
auf unsere Zeiten.**

10. Ich will hinab gehen zu meinen ge-
reinigten Garten, zu schauen die Früchte
des Thals, die erst zu reiffen anfangen, zu
schauen ob der Weinstock blühe Johan. 15,
1. 2. 3. 4. Röm. 6, 6. ob die Granat-Äpfel
grünen. 2. B. Mos. 28, 33. 34. Röm.
15, 6.

11. Br. Ich habe es nicht gewußt
noch geglaubt. Das Verlangen wird mich
auf die Meer-Wagen meines getreuen und
mir redlich zugethanen Volkes setzen, daß
ich eine Sehnsucht nach menschlicher Hülffe der
Hohen in der Welt haben werde.

12. NB. Nun redet der Chor der Evange-
listischen Theologen.

Kehe

Kehre wieder, Kehre wieder, (werde an-
deres Sinnes) o Sulamith! du friedfertige
Kirche! Kehre wieder! Kehre wieder, daß
wir dich, allein vor dich selbst, und in dir selbst,
anschauen und betrachten mögen.

NB. Sie widerrathen den Krieg.

NB. Endlich redet Christus die Theolo-
gos an:

Was werdet ihr schauen an der Sula-
mith? gleichsam einen Chor der Maba-
naim, der zweyen Schutz-Heere, der Engel 1.
B. Mos. 32, 2. 3. und der gläubigen Bekenner.
Offenb. Joh. 12, 7-12.

Das VII. Capitel.

1. Ehr. Wie schön ist dein Gang Ps. 119, 133.
in den Schuhen, die ein Bild der Freyheit
sind Ezech. 16, 20. Jes. 20, 4. o du Fürsten-
Tochter! die du das Joch der Menschen-Sa-
zungen abgeschüttelt hast. Deine Lenden, das
Bild der geistlichen Fruchtbarkeit, stehen gleich,
wie zwei Spangen, und sind das Werk
der Hände des Künstlers. Joh. 6, 29. 44-65.
1. Joh. 3, 23. 2. Cor. 1, 21.

2. Wie der Nabel durch seine Adern
dem Kinde im Mutterleibe Nahrung rei-
cher, so ist der wieder hergestellte Kelch im hei-
ligen Abendmahl allezeit reich an geistlicher Stär-
kung Psalm 23, 5. Johan. 6, 54. Der Leib
dein

deiner Gläubigen wird seyn wie ein Weizen-Hauffen Johan. 12. 24. 5, 28. 29. mit Rosen umzäunet, wegen der Gewisheit der Seligkeit und der Auferstehung Johan. 6, 54. Ap. Gesch. 24, 15. 2. Tim. 1, 12. da die Irthümer verworffen sind vom Fegefeuer, vom Verdienst der Werke und von den Seelen-Messen.

3. Deine zwei Brüste, die Mittel der Seelen-Nahrung, das Evangelische Wort, und die heiligen Sacramenta, sind in dir gleich wie zwey junge Reh-Zwillinge einander gleich sind: und wie zwei Brüste die Zierden einer Weibs-Person sind, also sind Wort und Sacramente, in gleicher Lauterkeit, die Kennzeichen der wahren Kirche.

4. Deine durch den Haß der Lehrer vorge-tragene Lehre ist so rein wie Helffenbein und so erhaben wie der helffenbeinerne Stuhl Salomonis 2. Chron. 9. 17. deine Arten der Einsicht so rein wie die Fisch-Teiche zu Hesbon 4. B. Mos. 21, 26. 32. 7. an dem Volkreichen Thor-Bath-Kabbim, wo Gericht gehalten wurde. Ps. 119. 18. Spr. Sal. 17, 24. Deine Nase, das Emblem

a) der Beurtheilungs-Kraft 1. Johan.

4, 1.

b) der Großmuth Psalm 27, 5. Röm. 16, 17.

c) des Zorns über die Verfolger Psalm 18, 9. 16.

ist



ist wie der hohe Thurm auf dem Libanon,
der gegen das feindselige Damascus siehet. 1.
B. Kön. 11, 24 25. 1. Chron. 19, 5.

5. Dein Haupt, die Eintracht deiner vor-
gesetzten Lehrer, ist wie der fruchtbare Berg
Carmel. Jes. 35, 2. 32, 15. Jerem. 50, 19.
und das Haar deines Hauptes, das Bild der
Unterwerfung deiner Lehrer unter Christo 1. Co-
rinth 11, 5. 6. 10. 13. 15. Ephes. 5, 23. 24. ist
wie der Purpur, wodurch abge schildert wird,
daß sie alles zur Ehre Christi einrichten Apost.
Gesch. 20, 28. 1. Petr. 1, 18. 19. 20. der Kö-
nig wird gleichsam gefesselt auf den Um-
gängen oder Gallerien, bey seinem Bergnü-
gen.

NB. Er redet vor Liebe von sich selbst in
der dritten Person.

6. Wie schön bist du! wie lieblich bist
du! du Geliebteste! in den liebreichen Ge-
behrden. Psalm 45, 12.

7. Diese deine Länge und dauerhafte Ges-
talt ist gleich einem aufrecht stehenden
Palmbaum Psalm 92, 13. sonderlich zur Zeit
des dreyßigjährigen Krieges, da du auch die
Sieges-Palmen im Westphälischen Frieden
wirfst davon tragen. Offenb. Joh. 7, 9. Ezech.
41, 18. 19. 20. und deine Milch-volle Brüste
denen runden und Most-reichen Weintrauben,
du hast lauter erfreuliche Trost-Lehren. Jes. 65,
8. 66, 11.

8. Br. NB. Die Braut redet an

a) die Papistische Kirche. Ich werde gewiß sagen: ich will auf den Palmbaum steigen, durch Beweissung der Gedult und der Standhaftigkeit, und will seine obern Aeste ergreifen, durch Vereinigung mit den hohen Protestantischen Fürsten.

β) sich selbst. Dann werden, o du Evangelische Kirche! deine Brüste seyn wie die Trauben am Weinstocke, dann wirst du deine geistliche Kinder in Ruhe nähren mit süßen Tröstungen, und deiner Nasen Geruch, der gute Ruhm von deiner Einsicht und Großmuth (2. Corinth. 2, 14.) wie der Geruch der Aepffel, der die matten zu sich ziehet

9. Und die durch deine Kehle gepredigten Lehren und gesungenen Lieder (Sprw. Sal. 8, 7.) werden seyn so erfreulich als der Wein Jes. 55. 1. 2. 3. Spr. Sal. 9, 2. 5. denn sie sind gerichtet zur Ehre meines Freundes und zum Nutzen der redlichen; ja sie werden die Lippen der Schlafenden redend machen, durch die Überzeugung im Vortrag.

10. Br. Ich bin meinem Freund ergeben, und Er hat auch Lust und Verlangen zu mir.

Der

Der sechste Periodus
oder Zeit-Bezirk
von Cap. VII. 1. bis VIII. 8.

Vom Zustand der Kirche vor und in
dem Fall des Anti-Christ's, und
zur Zeit der herrlichen Befeh-
rung der Heyden und
Juden.

11. Komme, mein Freund! laß uns
hinaus gehen auf den Acker der Welt, zu
der Römischen auf irdischen Reichthum bedach-
ten Kirche, laß uns übernachten auf denen
von der Stadt des geistlichen Jerusalem's entfer-
neten Dö:ffern des Heydenthums.

12. Laß uns frühe aufstehen, und keine
Sorgfalt sparen. laß uns in den Weinber-
gen in den kleinern daselbst aufgerichteten
Particular-Kirchen, sehen, ob der Weins-
stock blühe, ob sich die erste Traube zeig-
e, ob die Granat-Äpffel ausschlagen?
Gal. 5, 6. Coloss 1, 11. Joel 3, 18. daselbst
will ich dir meine Liebes Erweisungen zeig-
en. Jes. 61, 10. 11.

13. Die auf solchem Felde wachsenden
lieblichen Früchte 1. B. Mos. 30, 14. sqq. ge-
ben einen angenehmen Geruch 2. Cor. 2, 14.
und

und vor unsern Thüren sind allerley kostbare Früchte. Ich habe dir alte und neue Früchte aufbehalten.

Das VIII. Capitel.

1. NB. Nun reden die Gläubigen aus dem Pabstthum.

O wenn iemand dich mir zum Bruder gäbe, der da saugete die Brüste meiner Mutter! 1. B. Mos. 20, 12. 47, 30. 34. Ich will dich draussen, ausser meiner Mutter Hause, finden, und will dich küssen Ps. 2, 12. Fürwahr sie werden mich nicht spotten können, bey meiner Evangelischen Freyheit.

2. Ich will dich ergreifen und in meiner Mutter Haus führen. Du wirst mich Lehren aus dem Worte des reinen Evangelii, ich will dir den Tranck von Würz Wein geben, ich will dir ein heiliges Opff r bringen 2. B. Mos. 30, 23. 25. 34. 35. B. Richt. 9, 13. vom ausgepreßten Safft meiner Granat-Aepffel.

3. Seine lincke unterstütze mein Haupt, das Collegium meiner Evangelischen Lehrer, und seine rechte Hand umfasse mich, daß ich erquicket und beschützet werde.

4. Ehr. Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems! daß ihr meine Gehebbe

Ⓒ

neu



neu gesammlete Kirche nicht mit gewaltsamen Zuredungen beunruhiget, bis daß es ihr selbst gefällt, denn sie wird freywillig kommen.

5. NB. Töchter Jerusalems reden. Wer ist die, die herauf steigt aus der Wüste des Heydenthums und verderbten Judenthums? und lehnet sich mit vollglaubigen Vertrauen auf ihren Freund?

NB. Der Chor der Theologen redet.

Unter dem edelsten Apffelbaum (unter der Anführung Christi, oben Cap. 2, 3.) habe ich dich aufgeweckt aus dem Schlaf der Unwissenheit und aus der Nacht der Finsterniß. Daselbst hat dich deine Mutter, die christliche Kirche, gebohren, daselbst hat dich die mit Schmerzen gebohren, die dich gezeuget hat. Jes. 66, 7 8. Galat 4, 19. Offenb. Joh. 12, 1. 2.

6. NB. Nun redet die aus den Heyden und Jüden gesammlete Kirche.

Setze mich, wie ein Siegel, auf dein Herz, und wie ein Siegel auf deinen Arm 2. B. Mos. 28, 21. 29. 11. 12. Jes. 49, 16. Hebr. 2, 17. 2. Timoth. 2, 19. weil deine Liebe unüberwindlich ist, wie der Tod Ps. 89, 49. und dein Rachziffer über deine Feinde fest, wie die Hölle, die nichts wieder heraus giebt. Die Strahlen sol-

solcher Liebe und solches Eyffers sind wie die brennenden Kohlen und grossen Feuer-Flammen.

7. Viele Wasser mögen diese unsere Liebe nicht auslöschten, noch die Ströhmeste ersäuffen. Röm. 8, 35. sin. Wenn einer alles Gut in seinem Hause wider diese Liebe geben wollte, so wird man ihn höhnisch auslachen. Philipp. 3, 7. 8. Hebr. 11, 25. 26.

* * *

Der siebende Periodus
oder Zeit-Bezirk

Vom Zustand der Kirche in den
letzten Zeiten.

8. NB. Gespräch der rechtgläubigen Kirche-Versammlungen unter einander.

Unsere Schwester, die aus den Ländern des Gogs und Magogs hervor wachsende Kirche, ist klein, und hat keine Brüste, noch keine ordentliche Lehrer Jes 66, 11. Ezech. 6, 7. 8. Ephes. 4, 13. 14. Was wollen wir unserer Schwester thun an dem Tage, da wider sie wird geredet und gemurret werden? Ps. 119, 23.

9. Chr. Sie ist fürwahr fest gegründet 2. Chron. 8, 5. Jes 60, 18. Wir wollen
C 2 über



über sie bauen einen silbernen Pallast Ps.
12, 7. Ephes. 2, 22. und fürwahr jene Thür
vor die Lehrer des Evangelii Nehem 3, 1.
Psalm 118, 20. Jes. 26, 2. ist schon geöff-
net.

NB. Nun reden die Gläubigen.

So wollen wir über ihr befestigen Ta-
felwercke und Cedern. Die Cedern sind, we-
gen ihrer Stärke, ihres guten Geruchs, und
ihrer beständigen Dauerung, ein Bild der Be-
ständigkeit der Gläubigen im guten.

10. NB. Nun redet die neue Schwester.

Ich bin wie eine befestigte Mauer Jes. 26,
1. Jerem. 15, 20. und meine Brüste sind wie
Thürme, meine Lehrer sind tapffere Helden.
Ich bin bald worden wie eine die Friede
finder Röm. 5, 1. 2. 3.

11. NB. Die Haupt-Summa des Hohen
Liedes.

Der himmlische Salomon hatte einen
Weinberg Jes. 5, 17. 27, 2. an dem Ort der
vielen Völker, in dieser Welt. Er hat die-
sen Weinberg den Gütern gegeben Matth.
21, 33. Ephes. 4, 11. 12. 13. 14. Ein iegli-
cher wird für seine Früchte tausend Silber-
linge bringen Hebr. 13, 17. Jes. 7, 23. wird
allen Fleiß anwenden, daß er viele Seelen ge-
winnen möge. Daniel 12, 2.

12. Chr. Mein Weinberg wird mir
stets

stets vor den Augen seyn, und in meiner Vorsorge.

Br. Dir, du himmlischer Salomon, gebühren tausend Silberlinge, die höchste Ehre und Ruhm, aber denen, so die Früchte des Weinbergs hüten, zwey hundert Silberlinge zum Gnaden-Lohn. 1. Corinth. 3, 7. 8. 9, 7. 8. 15. Daniel. 12, 3. Johan. 15, 14. 15. 16.

13. Chr. Die du wohnest in den geistlichen Gärten der Particular-Kirchen! laß deine heiligen Reden hören, die Gesellschafften, die noch zu bekehrenden Gemeinden, hören aufmerksam darauf.

14. Br. Wohlan, mache dich bald auf, mein Freund! und sey in Bekehrung der übrigen Gemeinden, dir zu Ehren schnell gleich einem Rehe oder jungen Hirschen über den Würz-Bergen. Offenb. Joh. 22, 17. 20. Ps. 110, 1. 2. 1. Corinth. 15. 24. 25.

Gott allein die Ehre.





Nun folgen die Dispositiones der gehaltenen
Predigten über das Hohe Lied
Salomonis.



I.

über Cap. I. 1. 2.

Præloquium. Sirach 47, 18. coll. 1. B.
Röm. 4, 32.

Exord. 1. B. Mos. 29, 11.

Propos. Den geistlichen Liebes Kuß, den
Iesus seinen Gläubigen giebt.

1. als einen höchsterwüchten Kuß.

Gen. 26, 8. coll. Hof. 2, 19. 20.

Exod. 4, 27. Gen. 33, 4. 2. Cor.

1, 22.

2. als einen Erquickungs- vollen Kuß.

Ps. 104, 15. Pred. Sal. 10, 19.

II.

über Cap. I. 3. 4.

Præloqu. Psalm 2, 12.

Exord. Jacob 4, 8.

Propos. Kinder Gottes, so Iesu den
Glaubens-Kuß geben

1. Sie nahen sich zu Iesu; indem sie

a) Ie.



dromusepulorum cœlestium. Ps.

119, 25. Ezech. 34, 15.

IV.

über Cap. I. 8. 9. 10. 11.

Præloqu. 1. Sam. 18, 1.

Exord. Psalm 45, 12.

Propos. **Jesus**, der sich immer fester mit seiner Kirche, als seiner geistlichen Braut, verbindet.

1. Er hat Lust an ihrer Schönheit. v. 8.

2. Er ist ihr Herr, der sie beschützt. v. 9.

3. Sie bethet ihn an im heiligen Schmuck. v. 10. 11.

α) in heiliger Gesundheit der Lehre.

β) bey geistlicher Seelen-Nahrung und guter Einigkeit mit den reinen Lehrern.

γ) bey immer vermehrtem Glauben.

Ezech. 16, 11. 12. 13.

V.

über Cap. I. 12. 13. 14.

Præloqu. 1. B. Mos. 12, 2.

Exord. Ephes. 3, 16. 17.

Prop. **Christen**, so nachdrücklich im Geistlichen gesegnet sind.

1. Sie sind starck an dem inwendigen Menschen durch den heil. Geist. v. 12.

2.



1. Durch den Glauben wohnet Christus in ihren Herzen. v. 13.
2. Sie sind durch die Liebe Jesu recht eingewurzelt und gegründet. v. 14.

VI.

über Cap. I. 15--fin. & Cap. II. 1. 2.

Præloqu. Jos. 14, 7.

Exord. Psalm 62, 2. 3.

Prop. Die geistliche Schönheit der Gläubigen in Christo Jesu; wie sie uns führet

1. zur seligen Fülle. 1. 15. 16. 17.
2. zur seligen Stille. 2, 1. 2.

VII.

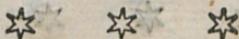
über Cap. II. 3. 4.

Præloqu. Joh. 1, 14. 16.

Exord. 2. Thessal. 2, 16. 17.

Prop. Jesum, voll Gnade und Wahrheit, aus dessen Fülle wir nehmen Gnade um Gnade.

1. Er liebet uns und giebt uns einen ewigen Trost. v. 3.
2. Er giebt uns gute Hoffnung durch Gnade. v. 3.
3. Er stärcket uns in allerley Lehre. v. 4.
4. Er erwecket unsere Herzen zu allerley guten Wercken. v. 4.



VIII.

über Cap. II. 5. 6. 7. 8.

Præloqu. Ps 45. 7. coll. Ps. 67, 4. 5.

Exord. Jes. 58. 9.

Prop. Die Kirche Gottes unter dem
geraden Scepter ihres Königes Jesu
Christi.

1. Da sie vor Sehnsucht ruffet, so
antwortet ihr der Herr. v. 5. 6.
 - a) sie ist krank vor Liebe. 5.
 - β) sie will mittelbar durch seine
Diener erquicket seyn. 5.
 - γ) Er antwortet ihr, da er
 1. die Lehrer unterstützet.
 2. die Kirche erhält und schüt-
zet. 6.
2. Da sie zu ihm schreyet, so spricht
er: Siehe! hier bin ich.
 - a) sie erkennet seine Stimme Joh.
10, 3. und verläßt sich auf seine
schnelle Hülffe. v. 8. Zach. 4, 7.
 - β) Er spricht: hier bin ich! in-
dem er
 1. sie vor Irthümern bewah-
ret.
 2. ihre Beständigkeit verheisset
und lobet. v. 7.

IX.

über Cap. II. 9-14.

Præloqu. Psalm 80, 4.

Exord. Jes. 54, 7 8.

Propos. Den tröstenden Jesum, der sein Anlitz über seine Kirche leuchten lässet, daß sie geneset.

1. Es schiene, als habe er sie einen kleinen Augenblick verlassen. 9. 10. 13.
2. Aber mit grosser Barmherzigkeit hat er sie wieder gesammelt. 11. 12. 13.

X.

über Cap. II. 14--fin.

Præloqu. 1. Sam. 19, 1.

Exord. Psalm 80.

a) v. 15. 16.

β) v. 19.

Propos. Die unzertrennliche Freundschaft Christi und seiner Kirche.

1. Er hält seinen Weinstock im Bau, den seine rechte Hand gepflanzet hat. v. 14. 15.
2. Seine Kirche versichert, sie wolle nicht von ihm weichen. v. 16. 17.

XI.



XI.

über Cap III. 1--9.

Præloqu. 2. B. Mos. 40, 34.

Exord. α) Amos 5, 6.

β) 1. B. Mos. 32, 26.

γ) Ephes. 5, 27.

δ) Psalm 46, 12.

Propos. Die Kirche von Nerone an bis
auf Constantinum M. als eine herrli-
che Wohnung Gottes.

1. Sie sehnet sich nach Jesu, daß sie
möge vergnügt leben. v. 1. 2. 3.
2. Sie läßet ihn nicht, er segne sie dann.
v. 4. 5.
3. Der Chor der Auserwählten rühmet
selbst ihre Herrlichkeit. v. 6.
4. Der Gott Jacob ist ihr Schutz.
v. 7. 8.

XII.

über Cap. III. 9--fin.

Præloqu. Hebr. 2. 9.

Exord. Salomon war ein Bild Christi in
seinem Reiche,

1. wegen des weiten Umfangs.
2. wegen der guten Einrichtung durch
die Beamten. 1. B. Röm. 9.
3. wegen der Ruhe in demselben.

Pro-

Propof. Den herrlichen Iſum in ſei-
nem Gnaden-Reiche weit herrlicher
als Salomon.

1. Er breitet es herrlich aus. v. 9.
2. Seines Reiches Amtleute treiben ihr
Werck euffria, v. 10.
3. Er ſchaffet ſeiner Kirchen Ruhe. v. 11.

XIII.

über Cap. IV. 1--6.

Præloqu. Daniel 9, 23.

Exord. Ephes. 5, 27.

Prop. Die rechtgläubige Kirche als ei-
ne ihm liebe und werthe Braut.

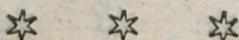
1. Sie iſt herrlich wegen ihrer Erkännt-
niß und Bekänntniß der Wahrheit.
v. 1. 2.
2. Sie hat keinen Flecken bey ihrer Un-
terthänigkeit gegen Iſum. v. 3.
3. Sie hat keine Kunkel oder deſſen et-
was, weil ſie ihre Schönheit wider
ihre geiſtlichen Feinde erhält. v. 4.
4. Sie bleibt unſträfflich bey dem
Reichthum ihrer doppelten Unter-
weiſung. v. 5.

XIV.

über Cap. IV. 6--16.

Præloqu. 1. B. Moſ. 44, 30.

Exor-



Exordium. α) Psalm 110, 3. 6.
 β) Psalm 45, 12.
 γ) Psalm 65, 10.

Propos. Christi ungemeyne Liebe gegen
 seine rechthgläubig Kirche, an welcher
 seine Seele hangt.

1. Sie breitet sich immer mehr aus,
 daß immer mehr geistliche Kinder in
 ihr gebohren werden. v. 6. 7. 8.
2. Christus vergnügt sich an ihrer geist-
 lichen Schönheit. v. 9. 10. 11.
3. Gottes Gnaden - Brunnlein, so
 auf dieselbe stießet, hat Wassers die
 Fülle. v. 12. 13. 14. 15.

XV.

über Cap. I. 16. V. 1--6.

Præloqu. 1. B. Mos. 50, 19.

Exord. Jes 43, 1.

Propos. Den Wahlspruch der reinen
 Kirche Christi: Ich bin unter Gott.
 Denn

1. ich fürchte mich nicht bey meiner
 Freude im heiligen Geist. v. 16.
2. Er hat mir durch seine Erlösung alle
 Heyls-Güter erworben. v. 1.
3. Er rufft mich bey meinem Nahmen,
 und wecket mich auf aus der geistli-
 chen Trägheit. v. 2. 3.



4. Er versichert mir, daß ich ihm als
sein Eigenthum angehöre. v. 4. 5.

XVI.

über Cap. V. 6--11.

Præloqu. 1. Tim. 6, 12.

Exord. Matth. 16, 15. 16.

Propos. Das gute Bekännniß der recht-
gläubigen Kirche von Christo mitten
unter den Ketzereyen

1. was sie dazu veranlassen habe?

a) die Gefahr. v. 6. 7. welche theils
innerlich, theils äusserlich, ge-
wesen.

b) die Reden derer, so von der Lie-
be Jesu allmählich nachgelassen.
v. 8. 9.

2. wie dasselbe gelungen habe? v. 10.

XVII.

über Cap. V. 11--17.

Præloqu. Psalm 45, 3.

Exord. Zachar. 6, 13.

Propos. Jesum den allerschönsten und
allervortrefflichsten unter den Men-
schen-Kindern.

1. in Ansehung der mitgetheilten gött-
lichen Eigenschaften, da er einen un-
ausprechlichen Schmuck trägt.

a) sei

- α) seine Majestät überhaupt. v. 11.
 β) insonderheit seine
 a) Allwissenheit. v. 12.
 b) Allmacht. v. 14.
 c) Barmherzigkeit. v. 14.
 2. in Ansehung seines dreyfachen Amtes.

Da er

- α) als Hoherpriester Friede stifftet.
 v. 13.
 β) als Prophet seinen Tempel
 bauet. v. 16. 13.
 γ) als König herrschet auf seinem
 Thron. v. 15.

XVIII.

über Cap. V. 17. VI. 1--7.

Præloqu. 1. Petr. 2, 25.

Exord. Zachar. 1, 3.

Propos. Das Vergnügen der Kirche
 Gottes an Jesu, ihrem Bischoffe der
 Seelen.

1. wie sie sich zu ihm kehret mit wahr-
 rem Glauben.
 α) die Frage der Töchter Jerusa-
 lems. c. V. 17.
 β) die Antwort der Kirche Got-
 tes. c. VI. 1. 2.
 2. wie sich Jesus wieder zu ihr kehret
 mit seiner Gnaden. v. 3. 4. 5. 6.

XIX.

XIX.

über Cap. VI. 7. 8. 9.

Præloqu. 2. Thessalon. 2, 3. 4.

Exord. α) Jes. 60, 4.
 β) 5. B. Mos. 4, 6.
 γ) Luc. 12, 32.

Propos. Den Zustand der unter dem
 Anti-Christ gedrückten reinen Kirche
 Gottes.

1. Sie weiß, daß noch ihre geistlichen
 Söhne werden von ferne kommen,
 und ihre geistlichen Töchter zur Sei-
 ten werden erzogen werden. v. 7.
2. Sie siehet ein, daß ihre Glieder vor
 weise Leute und vor ein herrliches
 Volck werden erkannt werden. v. 8.
3. Sie erblicket von ferne, daß bey
 der Reformation Lutheri die kleine
 Heerde werde groß und herrlich wer-
 den. v. 9.

XX.

über Cap. VI. 10. 11. 12.

Præloqu. 2. B. Mos. 17, 15.

Exord. α) Psalm 46, 5. 6.
 β) 2. Corinth. 10, 4.

Ⓧ

Pro-

Propof. Die Evangelische Kirche vom
Anfange der Reformation Lutheri biß
zu dessen Tod, mit dem Wahlspruch:
Der Herr ist mein Panier.

1. Gott der Herr war bey ihr drin-
nen als in seiner heiligen Wohnung.
v. 10
2. Die Waffen ihrer Ritterschafft wa-
ren nicht fleischlich, sondern geistlich,
und mächtig zu zerstören die Anläuffe
der Feinde. v. 11. 12.

XXI.

über Cap. VII. 1. 2. 3.

Præloqu. 2 Corinth. 3, 1.

Exord. α) Johan. 8, 32.

ε) Johan. 6, 54.

γ) Jes. 66, 11.

Propof. Christi Lobe: Brieff von der
Evangelischen Kirche nach der gesez-
neten Reformation D Lutheri.

Er spricht von ihr:

1. Du hast die Wahrheit erkannt, und
die Wahrheit hat dich frey gemacht.
v. 1.
2. Deine Glieder essen meinen Leib,
und trincken mein Blut, derohal-
ben werde ich sie auferwecken am
jüngs



jüngsten Tage zum ewigen Leben.

v. 2.

3. Du saugest und wirst satt von den Brüsten des himmlischen Trostes.

v. 3.

XXII.

über Cap. VII. 4. 5. 6.

Præloqu. Psalm 18, 2. 3.

Exord. Psalm 84, 7. 8.

Propof. Das Wohl der Evangelischen Kirche nach dem Tode Lutheri, da sie Gott vor ihre Stärke gehalten.

1. wenn sie gleich durch das Angstthal gehet, so werden ihr doch Trostbrunnen geschafft. v. 4.
2. sie gehet von einer Kraft zur andern, und kommt immer weiter in der Stärke. v. 4.
3. die Lehrer derselben werden mit viel Segen geschmücket. v. 5. 6.

XXIII.

über Cap. VII. 7. 8. 9. 10.

Præloqu. Offenb. Johan. 3, 11.

Exord. Psalm 92, 11. 13.

Propof. Die Protestantische Kirche, die das feste hält, was sie hat, daß
D 2 ihr



ihr niemand ihre Krone nehme, sonderlich vom dreyszig jährigen Kriege an, bis auf unsere Zeiten.

1. sie grünet wie ein Palmbaum. v. 7.
2. sie wächst wie die Cedern auf Libanon. v. 8.
3. ihr Horn wird erhöht wie eines Einhorns. v. 9.
4. sie wird immer mehr gesalbet mit frischen Oele. v. 10.

XXIV.

über Cap. VII. 11. 12. 13. VIII. 1-5.

Præloqu. Offenb. Johan. 1, 19.

Exord. a) Jerem. 51, 64.

b) 2. Thessal. 2, 8. 4.

Propos. Die herrliche Weissagung aus dem Hohen Liede Salomonis, was in den letzten Zeiten der Welt geschehen soll.

Sie heisset also:

1. Die Römische Babel wird versencket werden, und nicht wieder auffommen vor dem Unfall, den Gott über sie bringen will. c. VII. 11. 12. 13.
2. Gott läset aufreiben den Antichrist, durch den Geist seines Mundes. c. VIII. 1-5.

XXV.

XXV.

über Cap. VIII. 5--11.

Præloqu. Jes. 66, 7. 8. coll. Ps. 110, 3.

Exord. α) Röm. 11, 25. 26.

β) Ezech. 38, 39, coll. Offenb. Joh. 20, 8. sqq.

Propos. Die grosse Vermehrung der reinen christlichen Kirche zu der letzten Zeit.

1. wenn die Fülle der Heyden wird eingegangen seyn, so wird Israel herrlich bekehret werden. v. 5. 6. 7.
2. Die neu gesammelte Kirche in Goggs und Magogs Ländern wird Jesu fest anhangen. v. 8. 9. 10.

XXVI.

über Cap. VIII. 11. fin.

Præloqu. Psalm 45, 4. 5.

Exord. 1. Corinth. 15, 24. 25.

Propos. Jesum den König in seinem Gnaden Reich, der als ein Held sein Schwert an seine Seite gürtet, und dem es gelinget in seinem heiligen Schmuck, in den letzten Tagen der Welt.

1. Er



1. Er herrschet und verwaltet sein Reich bis ans Ende der Welt. v. 11. 12.
2. Er leget alle seine Feinde unter seine Füße. v. 13. 14.
3. Er überantwortet GOTT und seinem Vater das Reich, und hebt auf alle Herrschafften. v. 12. 14. 11.



D. LAV-

D. LAVRENTII REINHARDI
CHRONOTAXIS
CANTICI
CANTICORVM
SALOMONIS
PER SEPTEM
ECCLESIAE CHRISTIANAE
PERIODOS.



B. C. D.

Cap. I. 1-5. Prooemium.

Periodus I.

Exhibens statum ecclesiæ primavæ
usque ad tempora Neronis.

5. 6. 7. Sermo sponsæ ad sponsum

8--12. Sermo sponsi.

12--15. Lætitia sponsæ de progres-
su evangelii faustissimo.

15--fin. & C. II. 1--5. Mutua sponsæ
& sponsi elogia.

Cap. II. 5--8. Adlocutio utriusque ad cir-
cumstantes.

8--fin. Sermo sponsæ & sponsi ad
ecclesiam converforum gen-
tilium.

Observationes historico-
exegeticæ.

Cap. II. 8. Summa ejus in subjiendis sibi
regnis mundi celeritas depingitur

eo

eo emblemate, quo Christus, veniens ad omnes gentes, adparet saliens saltansque.

15. *Vulpes* sunt pseudo - apostoli & hæretici: *vulpeculæ* hæretici clam noxii.

17. Oportet, ut ecclesia celerrime passim propagetur & dilatetur, remotis obstaculis Ephes. 2, 14. 15.

* * *

Periodus II.

Exhibens statum ecclesiæ ab ætate Neronis usque ad tempora

Constantini M.

Cap. III. 1--6. Sermo sponsæ semet inter persecutiones contemplantis.

6--fin. Chorus ecclesiæ triumphantis, evehentis curam Dei de ecclesia militante conservanda.

Cap. IV. 1--6. Sermo sponsi laudantis nitorem sponsæ.

Observationes.

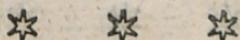
Cap. III. 1. *Nox* indicat tenebras priorum
E hæ-



hæresium, & calamitates Judæorum, in quos Romani irruptionem faciebant, Tum sponsa doctrinam Christi in *lecto quietis* reperire haud poterat.

2. Judæa direpta quærebat ecclesia frustra pacem, præsertim in *urbe Roma* & provinciis Romano Imperio subditis, plenis persecutorum veritatis.
4. Exigui solatii a custodibus pariticeps facta Jesum in via crucis inveniebat.
- 6..II. Chorus ecclesiæ triumphantis admiratur puritatem doctrinæ nihilominus conservatam: præsidium angelorum & theologorum effert: fortem animum orthodoxorum theologorum extollit: peregrinantem quamvis ecclesiam perpetuo splendore conspicuam fore prædicit.

Perio-



Periodus III.

Exhibens statum ecclesiæ a tempore Constantini M. usque ad manifestationem Antichristi.

Cap. IV. 6-16. Sermo sponsi.

16. Votum sponsæ promissionem novam expectantis.

Cap. V. 1. Responsio sponsi.

2-9. Querela sponsæ.

9. Quæstio filiarum Hierosolymæ.

10-17. Responsio sponsæ.

17. Ulterior quæstio filiarum Hierosolymæ.

Cap. VI. 1. 2. Sponsæ responsio.

3-7. Laus sponsæ a sponso ei tributa.

Observationes.

Cap. IV. 6. Ob persecutiones excelsus monarchiæ Romanæ *mons recte mons myrrhæ* nuncupatur.

13-16. Puritatem doctrinæ per *conciha* ecclesiæ conservandam promittit,



tit, & fructus fidei in ecclesia eximios fore indicat.

16. Ecclesia grato animo agnoscit charismata Spiritus S. novamque gratiam expectat.

Cap. V. 1. Sponsus perpetuam suam gratiosam præsentiam sponsæ pollicetur, largissimasque charismatum divitias ei porrigit.

2. In somnum se fere prolapsam esse sponsa queritur, postquam ad epra fuit externum splendorem & temporalem magnificentiam; sinceram tamen doctrinam animo se amplexari gloriatur.

3. 4. 5. Dum sponsa spiritualem socordiam confitetur, sponsus, justam indignationem significans, somnolentiam ex oculis sponsæ excutit.

9. Prædicuntur h. l. contentiones Christianorum de Christo, tempore Pelagianorum, Nestorianorum, Eutychnianorum, Monothelitarum &c.

17. Christiani exiguam & infirmam de Christo foventes notitiam, confiten-



fitentur, se flagrare cupiditate crescendi in cognitione Christi saluari.

Cap. VI. 2. Multis titulum *episcopi ecclesie oecumenicæ vicariique Christi* adstantibus, se soli Christo *episcopo animarum* (1. Petr. 2, 25.) adhærere sponſa confirmat.

Periodus IV.

Exhibens latum ecclesie sub **Anti-Christo** pressæ.

Cap. VI. 7. *Feginae* sunt ecclesie puriora dogmata amplexæ: *pellices* sunt ecclesie impuræ, licet Christi nomen professæ: *puella* sunt cærus rondum ad Christum perducti.

9. Prædicuntur primordia & progressus *ecclesie Evangelico-Lutheranæ* instar *auroræ* adparituræ.



Periodus V.

Exhibens statum ecclesiæ e Papatu
egressæ ad nostra usque
tempora.

Cap. VI. 10. 11. 12. Fructus *reformatio-*
nis sese manifestantibus, sponfam,
in humanis viribus nimium confi-
sam, ab hoc conau dehortantur
doctores Evangelic.

Cap. VII. 5. Prædicatur *Præcipum Prote-*
stantium fortitudo, & potentia Re-
gum (e. g. Gustav Adolphi &
Christiani IV.) amicitia corrobora-
randa.

7. Laudat sponfus *Prozstantium* con-
stantiam & doctrina Evangelicæ
solatia tutissima.

9. Pollicetur sponsa perseverantiam in
antiquis *confessionibus*.

Perio-



Periodus VI.

Exhibens statum ecclesiae ante ruinam
Anri-Christianismi, & in tempori-
bus Papatus corruentis, &
conversionis illustris gen-
tilium & Ju-
dæorum.

Cap. VII. 11. 12. Prædicatur propagatio
veræ doctrinæ in disitis ab ecclesia
visibili provinciis.

Cap. VIII. 1. 2. Loquens introducitur
ecclesia Pontificia, Evangelii do-
ctrinam quam lubentissime ample-
xura.

3. 6. 7. Prædicat sponfus illustrem
gentilium & Judæorum conver-
sionem.

8. Tranquillus ecclesiae Christum
amanis status prædicatur.

Perio-



*

*

*

Periodus VII.

Exhibens statum ecclesiae temporibus ultimis.

Cap. VIII. 8. *Soror* ecclesiae parva est h. l. coetus ex terris Gogi & Magogi Christo collectus.

9. 10. Securitas, splendor, pax & tranquillitas ecclesiae promittitur.

12. Christo summus honor ob dilatam ecclesiam tribuitur (conf. Apoc. V. 9-14.) doctoribus ecclesiae etiam praemia decernuntur (conf. Dan. XII. 3.)

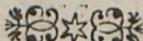
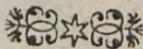
13. Christus ecclesiam ad constantiam cum fructu adhorratur.

14. Sponsa, gavisifica subjectis Christo rotius mundi regnis, adventum Christi ad iudicium extremum laeta exspectat.

S.

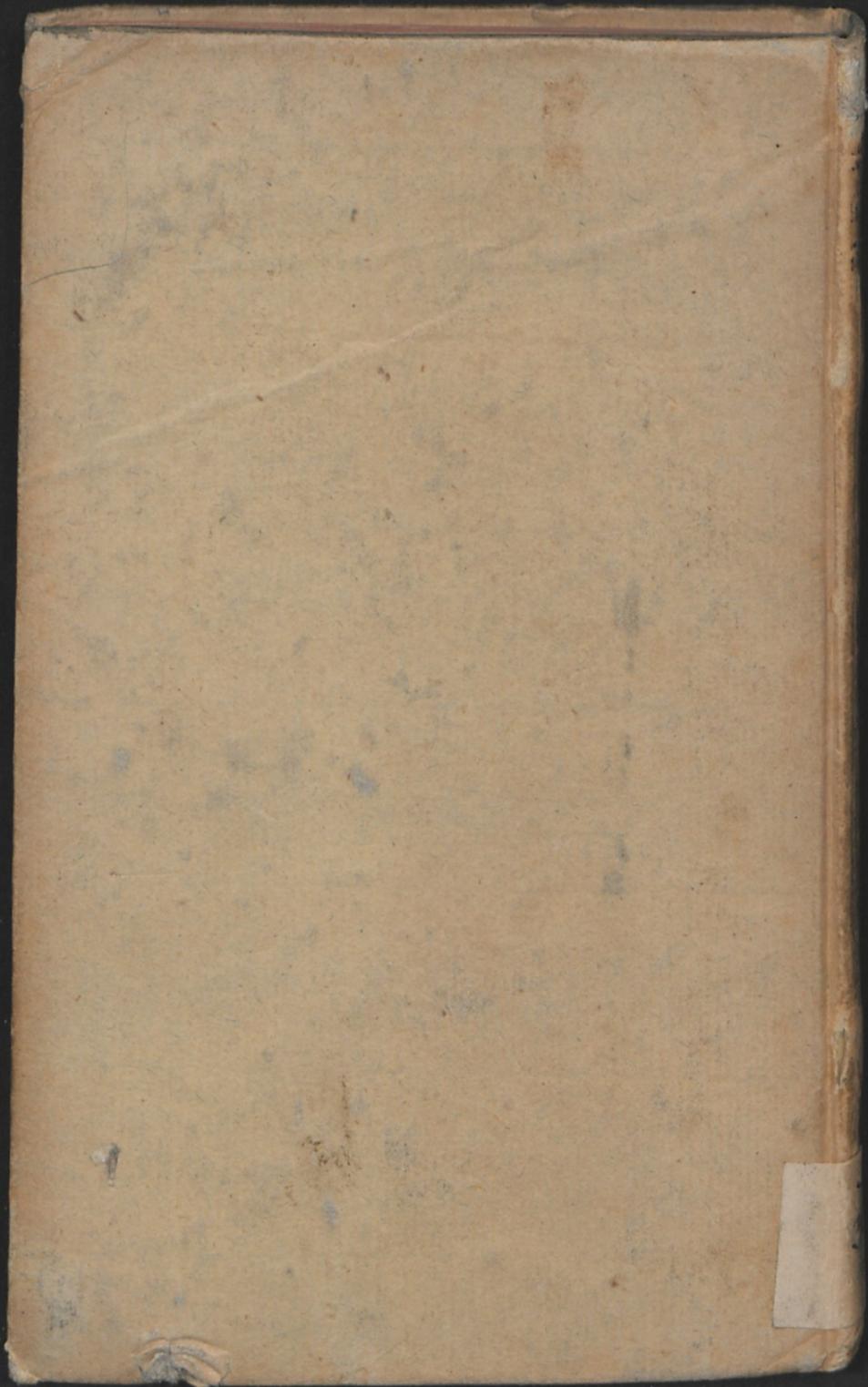
D.

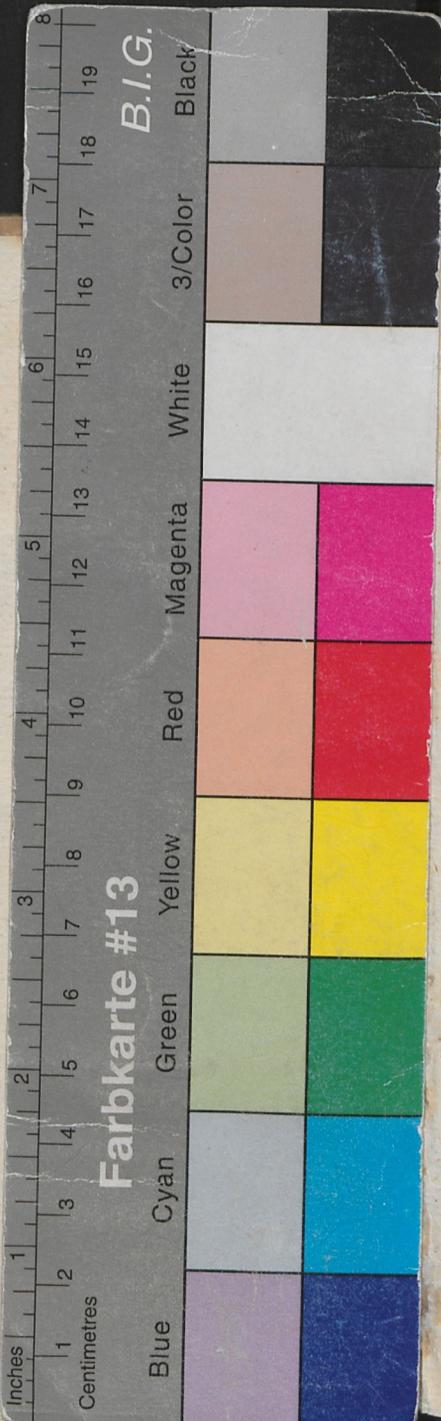
G.



50B $\frac{12}{196}$

X2425731





Neue
und nach dem Grund-Texte genau eingerichtete
Uebersetzung
des

Bohen Liedes
Salomonis,

Mebst homiletischen Dispositionibus über
dieses Biblische Buch.

Auf vieler Verlangen dem Druck übergeben
von

Laurentio Reinhard,

der heiligen Schrift Doctore, Superintendenten und Pastore
Primario zu Buttstadt in Thüringen, der Jenaischen Lateinischen
und Götting. Deutschen Gesellschaften
Mitgliede.



Leipzig,
Bey Carl Ludwig Jacobi.

1 7 4 8.